

Verbandsgemeindewerke Bad Ems - Nassau

• Betriebszweig Abwasserentsorgung Bad Ems

Zwischenbericht zum 15. August 2024

I. Allgemeines

Nach § 21 der Eigenbetriebs- und Anstaltsverordnung (EigAnVO) hat die Werkleitung den Bürgermeister und den Werkausschuss spätestens zum 30. September über die Entwicklung der Erträge und Aufwendungen sowie über die Entwicklung des Vermögensplanes schriftlich zu unterrichten. Diese Regelung ist Ausfluss der Informationspflicht der Werkleitung gegenüber Bürgermeister und Werkausschuss.

Der Vermögensplan wurde durch den 1. Nachtragswirtschaftsplan fortgeschrieben, dessen Entwurf dem Werkausschuss vorliegt und der am 26. September im Verbandsgemeinderat beschlossen werden soll. Nähere Ausführungen erübrigen sich deshalb an dieser Stelle.

Es bietet sich an, dem Werkausschuss zeitgleich über den Stand des Erfolgsplans zu berichten. Die Betrachtung der Erträge und Aufwendungen muss hierfür allerdings schon zum Stichtag 15. August erfolgen.

II. Entwicklung der Erträge und Aufwendungen

Der Wirtschaftsplan 2024 weist Erträge i. H. v. 4.225.650 € und Aufwendungen i. H. v. 4.163.600 €, somit einen Überschuss i. H. v. 62.050 € aus. Nachfolgend werden die Ansätze mit den Anordnungssummen zum Stichtag verglichen. Anschließend erfolgen nähere Erläuterungen und eine Prognose.

II.1 Erträge

Erträge	Ansatz 2024	Ergebnis 15.08.2024	Differenz zum Ansatz	
	€	€	€ +/-	Erfüllt %
Umsatzerlöse	4.144.400	3.806.457	-337.943	91,8
Aktivierete Eigenleistungen	75.000	6.442	-68.558	8,6
Sonstige Erträge	6.250	22.410	16.160	358,6
Gesamterträge	4.225.650	3.835.309	-390.341	90,8

Der bei den Umsatzerlösen ausgewiesene Erfüllungsgrad von rd. 92% resultiert aus der Tatsache, dass im Ergebnis zum 15.8. bereits die Abschläge der Abwassergebühren und der wiederkehrenden Beiträge für das gesamte Jahr 2024 enthalten sind. Für eine Hochrechnung müssen deshalb andere Parameter herangezogen werden.

Die Höhe der Erlöse aus wiederkehrenden Beiträgen Schmutz- und Niederschlagswasser liegt derzeit leicht über den Planansätzen (7 T€).

Bei den Schmutzwassergebühren haben wir mit 740.000 m³ kalkuliert, in den beiden Vorjahren wurde fast die gleiche Menge (740.200 und 742.200 m³) abgerechnet. Die Entwicklung bei der Netzeinspeisung (siehe Zwischenbericht für den Betriebszweig Wasser Bad Ems) lässt darauf schließen, dass wir in etwa auf diesem Niveau bleiben,

so dass die Erträge den Planansatz erreichen dürften.

Die von den Baulastträgern (Land, Kreis und Gemeinden) für die Straßenentwässerung zu entrichtenden Kostenbeteiligungen wurden mit 336 T€ veranschlagt. Mittlerweile liegen die zur endgültigen Abwicklung des Vorjahrs maßgeblichen Berechnungen der Wirtschaftsprüfer vor, die Planansätze werden deutlich (rd. 35 T€) überschritten, wobei die Mehrerträge als periodenfremder Aufwand zu verbuchen sind.

Auflösungen von Ertragszuschüssen (mit rd. 335.100 € kalkuliert) ermitteln wir erst im Rahmen der Jahresabschlussarbeiten, nach derzeitigem Stand gehen wir von Mindererträgen i. H. v. rd. 25 T€ aus.

Zu den Umsatzerlösen gehören auch die Zahlungen der Verbandsgemeinde Montabaur für die Mitbenutzung der Kläranlage Bad Ems (Betriebskostenumlage, Anteil an Abwasserabgabe und Darlehenszinsen des ehemaligen Zweckverbands). Sie ergeben sich aus den Aufwendungen für die Kläranlage, die 2024 voraussichtlich über den Planansätzen liegen werden (siehe Ausführungen beim Materialaufwand). Entsprechend dürfte beim Ertragsansatz ebenfalls eine Überschreitung i. H. v. rd. 20.000 € zu verzeichnen sein.

Die Erträge aus Aktivierten Eigenleistungen haben wir mit 85 T€ angesetzt. Da die im Basisplan veranschlagten Investitionen nicht wie geplant umgesetzt werden können, gehen wir lediglich von Erträgen i. H. v. 55 T€ aus.

Die Sonstigen Erträge sind betragsmäßig eigentlich zu vernachlässigen. Aufgrund von Erstattungsleistungen der Deutschen Bahn ist allerdings in 2024 eine Verbesserung von mindestens 15 T€ zu erwarten.

Insgesamt gehen wir bei den Erträgen von einer leichten Verbesserung (ca. 20 T€) aus.

II.2 Aufwendungen

Aufwendungen	Ansatz 2024	Ergebnis 15.08.2024	Differenz zum Ansatz	
	€	€	€ +/-	Erfüllt %
Personalaufwand	718.850	354.910	-363.940	49,4
Materialaufwand	1.311.400	762.317	-549.083	58,1
Abschreibungen	1.547.700	0	-1.547.700	0,0
Zinsen	371.200	264.518	-106.682	71,3
Sonstige Aufwendungen	214.450	80.079	-134.371	37,3
Gesamtaufwendungen	4.163.600	1.461.824	-2.701.776	35,1

Im Personalaufwand sind bei den Beschäftigten bislang lediglich 7 Monate verbucht, außerdem fehlt im Ergebnis zum 15.8. die Jahressonderzahlung, weil sie den Mitarbeitern erst Ende November überwiesen wird. Darüber hinaus sind die Umlagezahlungen zur Kommunalbeamtenversorgungskasse zunächst zentral beim Betriebszweig Wasserversorgung Bad Ems verbucht worden. Nach jetzigem Stand dürfte der Personalkostenansatz um bis zu 30 T€ unterschritten werden.

Der Erfüllungsgrad beim Materialaufwand ist nur bedingt aussagekräftig, weil hier bei manchen Konten noch gar keine Zahlungen erfolgt sind (z. B. diverse Strom-Verbrauchsstellen, Abwasserabgabe).

Bei den Strombezugskosten hatte sich die Werkleitung Einsparungen von rd. 50 T€ erhofft, weil die Ende letzten Jahres erfolgte Ausschreibung im Vergleich zur Wirtschaftsplan-Kalkulation ein besseres Ergebnis erbracht hat. Leider wird das Gegenteil eintreten,

da ein ca. dreimonatiger Ausfall des Faulturms und hohe Niederschlagsmengen den Stromverbrauch massiv erhöht haben und nunmehr Mehraufwand von voraussichtlich ca. 40 T€ verursachen. Reparatur von Rotor und Zentrifuge im Faulturm sowie die notwendige Anmietung einer mobilen Schlammmentwässerungsanlage führen zu weiteren Mehrkosten. Insgesamt rechnet die Werkleitung mit einer Überschreitung des Materialaufwand-Budgets der Bad Emser Kläranlage i. H. v. bis zu 100.000 €.

Die Ansätze für die Kanalunterhaltung (330 T€ für die Befahrung nach SÜVOA, Reinigung, Reparaturen etc.) sollten auskömmlich sein, bislang wurden knapp 190 T€ verausgabt.

Abschreibungen werden erst im Rahmen des Jahresabschlusses gebucht. Gemäß Vorausschau und unter Berücksichtigung der nach derzeitigem Stand zu erwartenden Aktivierungen (diverse Inliner-Sanierungen, neuer Ford Transit etc.) und Ausbuchungen (Digitalisierte Bestandspläne Becheln, Frücht, Kemmenau) wird eine Ansatzüberschreitung von ca. 10 T€ zu verzeichnen sein.

Die Ansätze für den Zinsaufwand werden nicht in Gänze benötigt (Reserve rd. 10 T€), da aufgrund der guten Liquiditätssituation in 2024 voraussichtlich keine Darlehensaufnahme am Kreditmarkt erfolgt.

Bei den sonstigen Aufwendungen (z. B. Versicherungen, Verwaltungskostenbeitrag, Datenverarbeitung, Kfz-Leasing, periodenfremder Aufwand) ist eine Unterdeckung i. H. v. 20 T€ zu erwarten.

Insbesondere die Verschlechterungen beim Materialaufwand lassen befürchten, dass der im Basisplan veranschlagte Überschuss i. H. v. 62.050 € komplett aufgezehrt wird und letztlich sogar ein kleiner Verlust (Schätzung 10 T€) entsteht. Unter Berücksichtigung des Gewinnvortrags aus Vorjahren ist das jedoch zu verkraften.

III. Werkausschuss

Der Werkausschuss wurde bis August 2024 zu drei Sitzungen einberufen. Im technischen Bereich erfolgten Auftragsvergaben u. a. für Schlauchliner-Sanierungen und Kanalreparaturen, die Kanalsanierung im Schlesierweg in Bad Ems, Hangsicherungsarbeiten am Rechengebäude der Kläranlage Bad Ems sowie Planungsleistungen zum Anschluss der Ortslage Becheln an die Kläranlage Nassau.

IV. Ausblick

Im Zeitraum September bis Dezember 2024 stehen insbesondere die Beratung und Verabschiedung des Nachtragsplans für das Wirtschaftsjahr 2024 und des Wirtschaftsplanes 2025 mit der Festsetzung der Entgelte für das kommende Jahr an. Außerdem erfolgen die Beratung und Feststellung des Jahresabschlusses zum 31.12.2023 sowie weitere Auftragsvergaben.

Bad Ems, den 21. August 2024



Lukas Schneider
Technischer Werkleiter



Jürgen Nickel
Kaufmännischer Werkleiter